

Auf Wachstumspfad nach der Fusion

Keynote Sigos schafft Arbeitsplätze für Ingenieure mit einer Schwäche für Mobilfunk

NÜRNBERG (nn) — Die Fusion mit dem amerikanischen Telekommunikationsunternehmen Keynote Systems Inc. im vergangenen Jahr hat der Nürnberger ehemaligen Sigos GmbH, jetzt Keynote Sigos GmbH, nicht geschadet. Im Gegenteil: Um die wachsenden Aufgaben bewältigen zu können, sucht der Mobilfunkspezialist zusätzliche Mitarbeiter.

Der Keynote-Systems-Konzern ist im Internet zu Hause, während Keynote Sigos die Kernkompetenz Mobilfunk in die Ehe eingebracht hat. Bei dieser Aufgabenteilung soll es auch in Zukunft bleiben. „Die internationale Kernkompetenz für den Mobilfunksektor in der Gruppe sitzt in Nürnberg“, sagt Martin Löhlein, Leiter Forschung und Entwicklung bei Keynote Sigos. Das gelte sowohl für die Software als auch für die Hardware. „Wir sind eine mächtige Einheit im Keynote-Verbund.“ Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Firma ihren Umsatz um mehr als 30 Prozent auf 17,3 Mio. € gesteigert.

Dem Drang großer Teile der deutschen Industrie indes, ihre Produktentwicklung nach Indien zu verlagern, werde das Unternehmen nicht nachgeben. „Das ist für uns kein Modell. Die Entwickler müssen verstehen, wie unsere wichtigsten Kunden, also die europäischen Netzbetreiber, ticken“, argumentiert der Ingenieur. Keynote Sigos entwickelt, konstruiert und vertreibt Testsysteme, die alle großen Mobilfunknetzbetreiber zur Überwachung ihrer Netze und Services brauchen.

Angesichts der blendenden Auftragslage sucht Keynote Sigos mehr Ingenieure, wobei die formale Qualifikation nur die zweite Rolle spielt. Wenn das berufliche Profil passt, dürfen es auch gerne Elektrotechniker sein, meint Löhlein. „Uns kommt es auf die Technikorientierung an und darauf, dass die Leute zu unserer Unternehmenskultur passen.“ Bei den Entwicklern begrüßt der Manager eine gewisse „Standorthaftung“, da sie in der Regel weniger als die Vertriebsexperten unterwegs sind.

Für die Expansion auf den Weltmärkten suchen die Nürnberger zudem Vertriebsexperten. Auch für sie gilt, „vor allem in der Technik daheim und nur daneben ein Verkaufsprofi zu sein“, ergänzt Marketingchef Norbert Neumeister. „Es tut uns gut, Mitarbeiter mit Erfahrung in anderen Betrieben zu gewinnen.“ Aber auch „dynamische Anfänger“ seien willkommen.

Insgesamt sucht die Firma rund ein Dutzend neue Mitarbeiter, vor allem Informatiker, Techniker und Physiker, Softwareentwickler, Designer von Benutzeroberflächen und weltweit agierende Vertriebsexperten. Sind sie gefunden, nähert sich das Unternehmen der 100-Mitarbeiter-Marke. Derzeit sind 73 Mitarbeiter an Bord. Die räumliche Expansion ist bereits erledigt: Auf dem „Resi“-Gelände hat Keynote Sigos zusätzliche Büros gemietet, denn so groß wie heute war Sigos nie.

„Wenig Vorgekautes“

Als Marktführer bei aktiven Testsystemen für die Qualität von Mobilfunkdiensten gebe es bei Keynote Sigos „wenig bereits Vorgekautes“ zu tun. Geboten werde echte Pionierarbeit, was die Lust am Anpacken und Knacken von Problemen voraussetze. Ferner sei das Unternehmen noch übersichtlich genug, dass „jeder Entwickler den Blick auf das große Ganze“ erhält. Doch das Wichtigste sei die kollegiale Atmosphäre, wozu auch Vertrauen, kurze Entscheidungswege, ein hohes Maß an Eigenverantwortung und der Einfluss auf Arbeitsprozesse beitragen, erklären Löhlein und Neumeister unisono.

Das Geschäft mit Testsystemen für Handynetzbetreiber blüht. F.: Keynote Sigos